

Thomas Bergmann^a | Monika Hoog Antink^b | Mary Laqua^c



Steckbrief Forschung Relaunch – ab jetzt auch im Blog

An dieser Stelle erscheinen seit dem Heft 1/2016 regelmäßig ausgewählte Steckbriefe aus dem Bereich musiktherapeutischer Forschung. Eine Galerie aller akzeptierten Steckbriefe ist auf der Website der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft (DMtG) unter der Rubrik *Forschung* gepostet (<https://www.musiktherapie.de/musiktherapie/forschung/steckbriefe-forschung/>). Dieses plakative Format informiert über aktuelle und zum Teil noch laufende Projekte und vermittelt so einen Überblick – für die Autor:innen bietet der Steckbrief Forschung die Möglichkeit mit geringem Aufwand ihr Projekt mit der Community zu teilen, noch vor einer umfangreicheren Publikation. Dies verdeutlicht der folgende Steckbrief von Tobias Kranz, in dem er die Methodik seines Dissertationsprojektes zu Musiktherapie bei depressiven Erkrankungen darlegt, ohne dass bereits Ergebnisse vorliegen. Die Aktualität dieses Formates braucht eine flexible Plattform, wo die Steckbriefe a) gut zu finden sind und b) Networking durch einfache Kontaktaufnahme zu den Autor:innen, z. B. zu Fördermöglichkeiten oder inhaltlich/methodischen Fragen, möglich ist. So erscheinen die Steckbriefe nun in neuem Design im Musiktherapie Blog unter <https://www.musiktherapie.de/blog/tag/steckbrief-forschung/> erreichbar auch direkt über den QR-Code am Anfang dieses Beitrages.

Für interessierte Autor:innen an dieser Stelle die überarbeiteten FAQs, für weitere Fragen, Kritik und Anregungen steht die Redaktion Forum Forschung gern zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre Einreichung!

MU-Redaktion Forum Forschung
forschung.mu@musiktherapie.de

-
- a Behandlungszentrum für psychische Gesundheit bei Entwicklungsstörungen, Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Berlin
b Zentrum für psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
c Caritas Sankt Anna Haus Holzkirchen, Fachklinik Bad Heilbrunn

Wer kann einen Steckbrief einreichen?

Alle, die gerade selbst an einem Forschungsvorhaben arbeiten, oder dieses abgeschlossen haben. Das Angebot richtet sich also an Studierende der Musiktherapie (B.A., M.A. und PhD), Musiktherapeut:innen aus Praxis und Forschung und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen.

Wo erscheinen die Steckbriefe?

Nach redaktioneller Durchsicht erscheinen die Steckbriefe auf dem Blog der DMtG. Ausgewählte Steckbriefe werden in der Rubrik *Steckbrief Forschung* in der Printausgabe der Musiktherapeutischen Umschau regelmäßig veröffentlicht und sind damit als Zeitschriftenbeitrag zitierfähig.

Ist eine Veröffentlichung in der Musiktherapeutischen Umschau garantiert?

Nach der redaktionellen Bearbeitung und Freigabe durch Sie wird Ihr Steckbrief online veröffentlicht. Eine Veröffentlichung in der Printausgabe der MU ist nicht garantiert, hier erscheinen ausgewählte Steckbriefe.

Ich habe bisher keinen Forschungssteckbrief verfasst und habe auch sonst noch keine Erfahrung damit, in Fachzeitschriften zu veröffentlichen.

Sie werden bei der Finalisierung Ihres Steckbriefes redaktionell unterstützt und wir freuen uns, wenn Sie mit der Einreichung erste Schritte als Autor:in machen.

Was kommt nach Einsendung meines Forschungssteckbriefes auf mich zu?

In der Regel wird ihr Forschungssteckbrief nicht exakt so veröffentlicht, wie Sie ihn zum ersten Mal eingereicht haben. Wie bei allen Einreichungen im Bereich der Wissenschaft erhalten Sie auch hier Kommentare und Korrekturvorschläge. Das bedeutet keine Kritik Ihres Forschungsvorhabens, sondern eine Anregung, wie Sie ihr Projekt noch besser nach wissenschaftlichen Standards darstellen können.

Was habe ich davon, den Steckbrief zu erstellen?

Sie haben eine kompakte Zusammenfassung Ihrer Arbeit, auf die Sie per Online-Link verweisen können. Damit haben Sie eine Referenz, die z. B. bei der Beantragung eines Stipendiums oder von Drittmitteln hilfreich sein kann. Andere Kolleg:innen und Forschungsinteressierte erfahren von Ihnen und Ihrem Projekt und es können sich inspirierende und konstruktive Kontakte ergeben. Sie haben die Darstellung Ihres Projektes strukturiert und damit einen Entwurf für ein Abstract oder ein Kongressposter. Unter Umständen haben Sie als Autor:in einen ersten Schritt in die musiktherapeutische Forschungscommunity getan, auf den weitere folgen können.

Was mache ich, wenn ich noch keine Ergebnisse habe?

Auch laufende Projekte sind sehr willkommen. Stellen Sie Hintergrund und Ihre Methodik dar, auch vorläufige Ergebnisse können berichtet werden. Auch ein Update des Steckbriefes ist jederzeit möglich.

Wie aufwändig ist das?

Das Template bietet eine gute Strukturierungshilfe. Wenn Sie sich über Ihre Fragestellungen, Methodik und Ergebnisse im Klaren sind, ist das schnell ausgefüllt. Wenn nicht, lassen Sie sich Zeit, um durch die Vorlage Ihr Projekt zu strukturieren.

Was passiert mit meinem Namen, Foto und meiner E-Mailadresse?

Ihre persönlichen Daten werden allein im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Steckbriefes verwendet, damit an Ihrem Projekt Interessierte mit Ihnen in Verbindung treten können. Als DMtG-Mitglied kann es empfehlenswert sein, die entsprechende `IhrName@musiktherapie.de`-Adresse zu nutzen. Das Antragsformular für eine `IhrName@musiktherapie.de`-Mailadresse finden Sie im Mitgliederbereich.

Muss ich alles ausfüllen?

Nein. Optionale Punkte sind mit Sternchen markiert. Allerdings ist für die Veröffentlichung Ihre Zustimmung erforderlich, die Sie am Ende des Templates geben können.

Was mache ich mit dem ausgefüllten Steckbrief?

Sie schicken ihn an `forschung.mu@musiktherapie.de`, zusammen mit einem für die Veröffentlichung freigegebenen Portraitfoto für unsere Steckbrief-Galerie.

